

Denkmal des Monats

Autor(en): **Guhl, Martin**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **126 (2000)**

Heft 2

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nebi-Briefkasten

Bin ich eine Flasche?

Lieber Nebi: Unlängst musste ich in einem Restaurant für zwei Flaschen Mineralwasser (zweimal 1 Liter), die wir beim Essen getrunken hatten, 16 Franken bezahlen, das heisst acht Franken pro Flasche. Bin ich nun eine Flasche, weil ich diese überüssene Forderung bezahlt habe, oder habe ich ein gutes Werk zugunsten einer notleidenden Branche vollbracht?
Stephan R. in Lengwil

Lieber Stephan: Weder noch. Mineralwasser ist nun einmal in der Schweiz ein Tafelgetränk, und das hat seinen Preis. Bestell' das nächste Mal «Hahnenburger», einfach so, ohne Wenn und Aber. Wasser direkt aus der Röhre ist gesund, da und dort sogar noch bekömmlicher als Mineralwasser. Selbstverständlich ist es Dir unbenommen, den Wirt zu fragen, wieviel er bei einem Liter Mineralwasser zu acht Franken verdient, sollte Dich dieses bescheidene Detail gleichwohl brennend interessieren. Der Nebi-Briefkasten-Onkel wartet sehnlichst darauf, dass in einem Restaurant automatisch «Hahnenburger» auf den Tisch gestellt wird. Das wäre Kundenfreundlichkeit!

Wie werde ich Bundesrat?

Lieber Nebi: Im Dezember 2003 möchte ich für den Bundesrat kandidieren. Ich hatte in der Schule gute Noten, und ich bin beruflich sehr tüchtig. Was muss ich tun, um Erfolg zu haben?
Sepp K., Urnenboden

Lieber Sepp: Nicht viel. Kritisiere alles, was Dir über den Weg läuft. Ausländer, Asylanten, arrivierte Politiker und, vor allem, den Bundesrat. Damit verschaffst Du Dir einen Leistungsausweis, an dem ein allfälliger Konkurrent oder eine allfällige Konkurrentin nicht vorbeikommen wird. Und wenn Du dann alle drei Monate in der «Arena» Deine politischen Visionen erzählst, kann nichts mehr schief gehen. Wie Du regelmässig in die «Arena» kommst, ist allerdings Deine Sache.

Denkmal des Monats

